

4. Nationale Koordination BehiG und Bus

Zürich

André Murer
Leiter Projektierung + Realisierung



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Mobilität und Räume für Menschen

Einleitung Hindernisfreies Bauen



Stadt Zürich - Hindernisfreies Bauen

2004: Behindertengleichstellungsgesetz

2009: Gründung Arbeitsgruppe (Lead Tiefbauamt).
Städtische Vertreter und Behindertenverbände.
Schwerpunktthemen: Veloführung,
Oberflächenbeläge, Trottoirüberfahrt, Abgrenzung
Fusswege zu Tramtrasse, Trottoirparkierung, ÖV-
Haltestellen, Baustellen, Über- und Unterführungen

2014: Abschluss aller Teilprojekte der Arbeitsgruppe

2015: Umsetzung von Standards



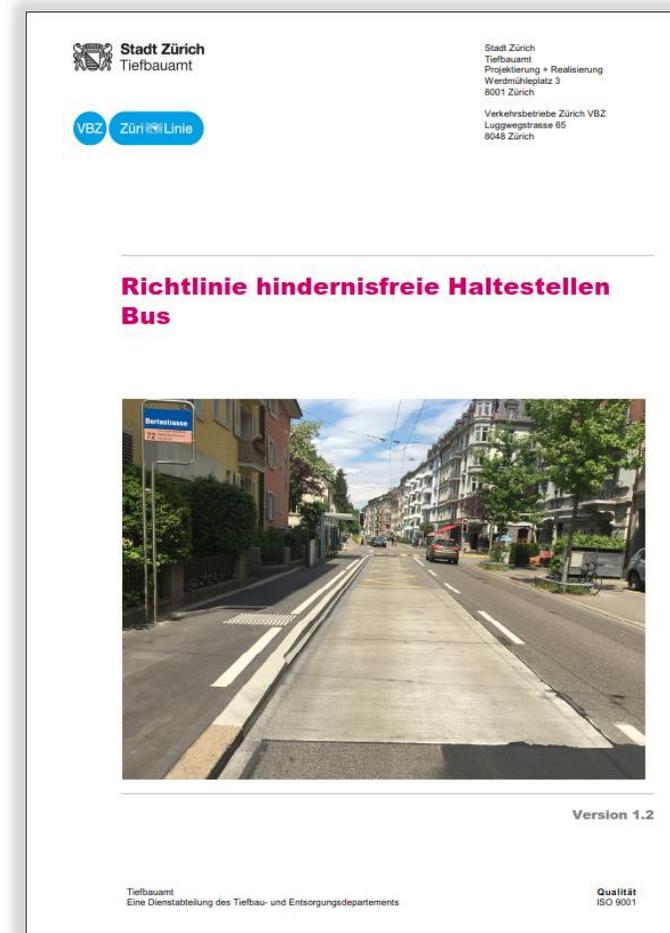
Stadt Zürich – Bus und Hindernisfreiheit

2016 Erarbeitung «Richtlinie hindernisfreie Haltestellen Bus» (Tiefbauamt/VBZ)

2017 Umsetzung «Sofortmassnahmen für Bushaltestellen»: Umbau 15 Haltekanten mit Zürich-Bord 22cm

Seit 2017: Umsetzung von Zürich-Bord in regulären Projekten

Seit 2018: Erarbeitung «Richtlinie hindernisfreie Haltestellen Tram/Bus» (Tiefbauamt/VBZ)



Stadt Zürich – Bus und Hindernisfreiheit

Stand heute: Mehr als 35 erstellte Haltekanten mit Zürich-Bord 22cm oder 28cm (Tram/Bus kombiniert)



Allgemeine Informationen: Internet

www.stadt-zuerich.ch/hindernisfrei

Stadt Zürich
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Startseite Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Medien Jobs Sitemap

nach Stichworten
Suchen

in der ganzen Stadt
 in diesem Departement

Über das Departement Öffentlicher Raum Stadtverkehr 2025 Entsorgung & Recycling Geomatik & Vermessung Grün Stadt Zürich **Tiefbauamt**

Startseite Tiefbau- und Entsorgungsdepartement > Tiefbauamt > Fachunterlagen > Hindernisfrei Bauen

Aktuell
Medien
Bei uns arbeiten
Naturgefahren
Bauen
Gestalten
Erhalten
Mobilität

Fachunterlagen
Formulare und Bestimmungen
Normen und Richtlinien
Rechtliches
Infoblätter Mobilität + Verkehr
Leitungskataster
Hindernisfrei Bauen

Hindernisfrei Bauen im öffentlichen Raum

www.stadt-zuerich.ch/hindernisfrei

Seite vorlesen

Die Mobilität und das Verhalten der Nutzer des öffentlichen Raumes verändern sich. Damit steigen auch die Anforderungen an diesen. Zürich möchte dieser Entwicklung gerecht werden, um weiterhin eine der lebenswertesten Städte der Welt bleiben zu können.

Das relativ junge und komplexe Thema des hindernisfreien Bauens zielt auf eine Entwicklung zeitgemässer Gestaltungen und Planungen, welche den geänderten Anforderungen an den öffentlichen Raum gerecht werden. Das fordert alle Beteiligten im Planungs- und Bauprozess, diese Neuerungen aktiv in ihre Aufgabenfelder zu integrieren. Dann können wir für unsere Stadt das Ergebnis eines neuen Niveaus an Nutzungsqualität erreichen.

Hindernisfrei Bauen ist daher nicht nur Bauen für

- Menschen mit Behinderung, sondern auch für
- reduzierten geistigen und körperlichen Fähigkeiten,
- kleine Kinder mit anderer Wahrnehmung und Bewegungsart,
- Mütter und Väter mit Kinderwagen,
- Reisende mit schwerem Gepäck,
- und ein steigendes Alltagstempo einer verstärkt technisierten Gesellschaft.

Kontakt

Tiefbauamt
Werdmühleplatz 3
Amtshaus V
8001 Zürich

Kontaktformular

Plan vergrössern

Stadt Zürich - Hindernisfreies Bauen

Fazit

- Hindernisfreies Bauen ist in allen Infrastrukturprojekten der Stadt Zürich fester Bestandteil (muss es sein!)
- Schnelle Verbesserung der Haltestellen ist gewünscht.
- Der Weg zu Hindernisfreiem Bauen führt meistens über die Anpassung der Infrastruktur / des Strassenraums: langfristige, kostenintensive und wenig flexible Massnahmen
- Maximallösungen sind nicht immer möglich (Landerwerb, Wirtschaftlichkeit, Betriebs- und Verkehrssicherheit)
- Wünschenswert: Flexiblere Lösungen auch von Fahrzeugherstellern, Forschenden, Technologiefirmen

Stadt Zürich – Gemeinsamer Weg

Begeben wir uns nun auf den Weg mit dem Ziel, öffentliche Räume ohne Einschränkungen zu schaffen.

Und lassen Sie uns Hindernisse gemeinsam bewältigen.



Ich wünsche Ihnen einen kreativen und impulsgebenden Tag.